Aus einer Nacht

von Otto Ernst

Notizen / Anmerkungen

Und wieder müd', zerschlagen
Kam er am Abend heim,
Und wieder schwoll im Herzen
Ein alter, böser Keim:

Der Keim des Wahnsinns, den er
In stummer Seele trug –
Ob Wahnsinn noch mit Lachen
Einst seine Welt zerschlug?

Denn der Gemeinen Frechheit
War stärker als sein Mut,
Und kälter war die Roheit
Als – ach, sein heißes Blut.

Und schlauer war die Dummheit
Als sein beschwingter Geist,
Und stets an allem Ende
Stand er allein – verwaist.

Er fiel aufs harte Lager,
Und war ihm recht zu Sinn,
Als flöss' aus tiefer Wunde
Sein Leben ganz dahin.

„Laß rinnen und verrinnen!
Ich stille nicht das Blut.
Kein Hoffen, kein Verzweifeln:
So ist mir's wohl und gut.“

Doch wieder aus dem Dunkel
Brach Hoffnung licht hervor –
Doch wieder aus der Tiefe
Verzweiflung fuhr empor –

Er krampfte wild die Hände:

Es möchte stille sein!
Und weckte selbst sich immer
Zu neuer, neuer Pein.

Sein Knäblein schlief daneben,
Das hat sich laut geregt
Und hat im Traum das Händchen
Ihm auf die Stirn gelegt.

Das war ein Gruß vom Leben!
Was klang so sanft und hell?
Natur wollt' ihn erquicken
Aus einem jungen Quell.

Auf seine Augen drückt' er
Das Händchen leis und weich,
Da quollen schwere Tränen
Und quollen warm und reich.

Und sah die feinen Finger
Mit mild bewegtem Sinn –
Und sprach auf dieses Händchen
Sein Leid still vor sich hin.

Und als das Licht der Kerze
Verschmachtet ging zur Ruh,
Sah er dem letzten Scheine
Mit stiller Hoffnung zu.

Das Gedicht „Aus einer Nacht“ von Otto Ernst ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Otto Ernst	**Titel**	„Aus einer Nacht“
Verse	52	**Wörter**	246
Strophen	13		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Otto Ernst befinden sich in unserer Datenbank 64 Gedichte.